

Schmitz & Partner Global Defensiv

Halbjahresbericht

30.6.2013



Fondsmanager:



Beraten durch:



Vertrieb und Initiator:



Fondsgesellschaft:



Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

Ausgangslage

Noch bis in das Frühjahr 2013 hinein profitierten Aktien, aber auch Anleihen mit höheren Risiken, von der Aussage des EZB-Präsidenten Draghi, alles für den Erhalt der Europäischen Währungsunion zu tun. Da auch die Zentralbanken in den USA und Japan die Kapitalmärkte mit Geld fluteten, lebten die Anleger in der besten aller möglichen Welten. Diese Phase ging Mitte Mai 2013 zu Ende, nachdem der US-Notenbankchef zum ersten Mal ein Ende der lockeren Geldpolitik andeutete. Seitdem trennten sich Anleger nicht nur von Anleihen, sondern auch von Aktien und Fremdwährungen. Besonders betroffen waren die zuvor gefragten Schwellenländer. Die Weltwirtschaft entwickelte sich uneinheitlich: Während sich die Konjunktur in den USA weiter erholte, steckte Europa, insbesondere der Süden, in der Rezession fest. In China wuchs die Wirtschaft zwar langsamer, was aber von der Regierung gewollt war, die anstelle der kreditfinanzierten Export- und Immobilienwirtschaft den Binnenkonsum stärken will.

Geldmarkt

Angesichts der Krise in der Euro-Peripherie und der damit verbundenen schwachen Konjunktur im Euroraum mit dementsprechend nachlassenden Inflationserwartungen blieb die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter expansiv. Es wurde sogar über negative Einlagenzinsen diskutiert. Die Geldmarktsätze verharrten daher im Berichtszeitraum auf einem niedrigen Niveau.

Anleihen

Durch die weltweit extrem expansive Zentralbankpolitik waren zunächst nicht nur die Anleihen der Krisenländer gefragt, sondern auch diejenigen der als sichere Häfen angesehenen Länder wie Deutschland, Großbritannien und die USA. Auch Unternehmens- und Schwellenländeranleihen profitierten von der Suche der Anleger nach höherer Rendite in einem globalen Niedrigzinsumfeld. Dies änderte sich ab Mitte Mai, nachdem das Ende der lockeren Geldpolitik in den USA absehbar wurde. Insbesondere institutionelle Investoren begannen Gelder umzuschichten, was vor allem Schwellenländeranleihen, aber auch amerikanische und europäische Staatsanleihen belastete.

Aktien

Vor dem Hintergrund der lockeren Geldpolitik stiegen Aktien bis Mitte Mai an, vor allem die vorher gemiedenen Finanzwerte waren zunächst gefragt. Aber auch mit defensiven, dividendenstarken Werten waren gute Ergebnisse zu erzielen. Nach der Ankündigung der US-Zentralbank, bei weiter guter US-Konjunktur den Geldhahn allmählich zuzudrehen, begann sich die Stimmung zum Ende der Berichtsphase zu drehen. Darunter litten zunächst insbesondere Werte aus den Schwellenländern, wo die Wachstumsraten enttäuschten. Auch Rohstoffaktien, die stark von der Nachfrage aus China abhängen, verbuchten deutliche Verluste.

Schmitz & Partner Global Defensiv

Der Schmitz & Partner Global Defensiv legt weltweit hauptsächlich in Renten- und Aktienfonds sowie in Einzelaktien und Anleihen an. Als Rentenanlagen kommen Staats- und Unternehmensanleihen in Frage. Der Anteil an Aktien und Aktienfonds liegt bei maximal 50 Prozent. Der Fonds setzt auf aktiv gemanagte Zielfonds etablierter Gesellschaften und Fondsboutiquen, die global große Märkte, aber auch spezielle Regionen und Themen abdecken. Die Auswahl der einzelnen Werte und die Steuerung des Fonds beruht auf der Einschätzung des Fondsmanagements der FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG, die bei diesem Fonds durch die SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement beraten wird. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Defensiv ist es, an der Entwicklung der globalen Renten- und Aktienmärkte teilzuhaben.

Vor dem Hintergrund der Marktturbulenzen verzeichnete der Fonds in den letzten sechs Monaten einen Wertverlust von 7,1 Prozent.

Nähere Informationen zur Aufstellung des Fonds finden Sie jederzeit unter „www.frankfurt-trust.de“.

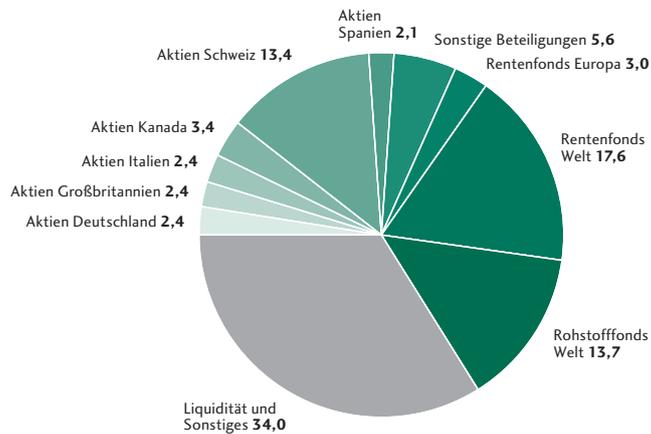
Vermögensaufstellung im Überblick

30.6.2013

Zusammengefasste Vermögensaufstellung

Fondsvermögen in Mio. EUR	16,6
	in % vom Fondsvermögen
Aktien	26,11
Sonstige Beteiligungswertpapiere	5,64
Investmentfonds	34,27
Liquiditätsanlagen	33,19
Bankguthaben	33,19
Sonstige Vermögensgegenstände	1,00
Sonstige Verbindlichkeiten	- 0,21
Fondsvermögen	100,00

Portefeuillestruktur nach Assetklassen in %



Anhang zu der Vermögensaufstellung

Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

Verwaltungsvergütungen* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p. a.
FT EuroCorporates	0,75
iShares-Mar.iB.EO Corporate	1,00
JB Multibd-Euro Corporate Bd	1,00
StarCapital Univers. Bondvalue UI	0,90
Templeton Global Bond (Euro)	1,05
Templeton Global Total Return Fd A (acc) EUR	1,05
ZKB Gold ETF CHF	0,40
ZKB Silver ETF CHF	0,60

* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH
Bockenheimer Landstraße 10
60323 Frankfurt am Main
Postanschrift:
Postfach 11 07 61
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes
und eingezahltes Eigenkapital:
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:
12,6 Mio. EUR

Gesellschafter von
FRANKFURT-TRUST ist zu
100% die BHF-BANK Aktien-
gesellschaft

Depotbank

The Bank of New York Mellon SA/NV,
Asset Servicing, Niederlassung
Frankfurt am Main, MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:
1,4 Mrd. EUR

Fondsadministration

BNY Mellon Service
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH
MesseTurm
Friedrich-Ebert-Anlage 49
60327 Frankfurt am Main

Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer
(0 69) 9 20 50 -200.

Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter
www.frankfurt-trust.de

Geschäftsführung

Karl Stäcker
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung
und stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats
der FRANKFURT-TRUST Invest
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands
des BVI Bundesverband Investment
und Asset Management e. V.

Gerhard Engler

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Winfried Hutmann

Fondsmanager

FRANKFURT-TRUST
Invest Luxemburg AG
534, rue de Neudorf
2220 Luxemburg

Beraten durch

SCHMITZ & PARTNER AG –
Privates Depotmanagement
Via Albaredo 53
6645 Brione s. Minusio
Schweiz

Vertrieb und Initiator

Schmitz & Cie. GmbH
Individuelle Fondsberatung
Am Sommerfeld 22
81375 München

Aufsichtsrat

Björn H. Robens
Vorsitzender

Sprecher des Vorstands der BHF-BANK

Frank Behrends
Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Franz Herrlein
Mitglied des Vorstands der BHF-BANK
(ab 18.7.2013)

Beate Bischoff
Direktorin der BHF-BANK

Wolfgang Danicke

Dr. Marcel Lähn
Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal
Direktor der BHF-BANK

Thomas Segura
Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke
Dekan an der Fakultät Wirtschaft und
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

Stand Juli 2013